Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 101 (1994)

Heft: 5

Artikel: Ein Meer von variantenreichen Modeaspekten

Autor: Reims, Martina

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-678521

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Meer von variantenreichen Modeaspekten

Ein Eintauchen in modische Fluten, die sich aus einer Vielzahl von stilistischen Strömungen zusammensetzen, verheißt der Sommer 1995. Auf den *Collections Premieren in Düsseldorf vom 31.7. bis 3.8.1994* zeigten die Designer und die ausstellenden Firmen ein facettenreiches Bild der neuen DOB-Mode, so daß sicher jeder Geschmack auf seine Kosten kommt. Pate für die verschiedenen Stilrichtungen standen Einflüsse aus dem Orientalischen, dem Afrikanischen, der Naturbesinnung, dem Metallic-, dem Lurex- und dem Lederlook. Nicht wegzudenken aus einer Sommerkollektion ist ebenfalls die Liebe zu Weiß. Angereichert wurden die Farbpaletten außerdem häufig mit Pastellapricot, Pastellgrün, den sonnigstaubigen Orange-Rottönen sowie dem Rosa und Shocking Pink.

Weniges Neues bei Jacken

Große Neuigkeiten gab es bei den Jacken nicht. Kurze Kastenjacken mit Revers wie von Laurel wurden ebenso präsentiert wie kurzärmelige lange Modelle mit unterschiedlichen Schubtaschen. Favorisiert wurden auch Kreationen mit großen teilweise plastischen Lochstickereien am Revers oder am Decolletéausschnitt wie bei Cartoon. Ton-in-Ton oder kontrastierende Stickereien am Bund oder Ärmel waren beliebte Stylingvarianten. Witzige Akzente waren große plakative vereinzelt gesetzte Früchte, die bei Tristano Onofri ins Auge fielen. Peppige und luftige Alternativen stellen Blousons dar, die aus transparenten häufig metallicartigen und wie bei Bernd Berger silbrigen Materialien gefertigt sind.

Microminis, Wickelröcke und Hosen

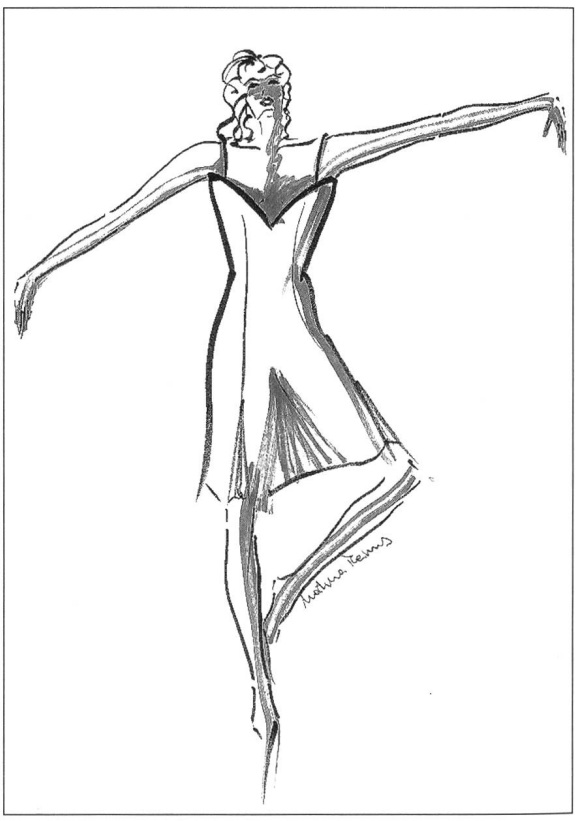
Absoluter Beinfavorit bei den Röcken waren die sogenannten verlängerten Hüftgürtel (Microminis). In Lurex- oder poppigen Metallicstoffen bildeten sie das Highlight vieler Kollektionen. Daneben behaupteten sich viele Wickelröcke, zweireihige Modelle und Tulpenröcke. Häufiges Stylingmerkmal waren Knoten im Bauchbereich. Eine witzige Variante waren steife Trapezminis aus Surferanzugmaterial. Auf der Häkelwelle schwappte noch die Linie Chris, die von Mondi aus der Taufe gehoben wurde, und ihre Modelle im Hüftbereich und Bund mit dieser Handarbeit zierte. Schmeichelndes häufig eingesetztes Material war hier im übrigen der Satin, der jedoch dann zu schlichten Modellen geformt wurde.

Eine gegenteilige Tendenz zeichnete sich bei den Hosen ab. Die Hot Pants tauchen nur noch vereinzelt im modischen Bild auf. Den Vogel schossen lange, weite und leichte Modelle mit Gummi- oder Bändchenzügen wie bei MarcCain ab. Die Stylistin zeigte auch lange Hose und Micromini als ein zusammenhängendes Modell. Nicht neu, aber immer wieder beliebt sind Krempelshorts, die mit blauweißem Blümchenmuster von Bogner gezeigt wurden.

Spaghettiträger

In der Hoffnung auf einen weiteren heißen Sommer wurden die Kleider kreiert. Spaghettiträger wo «Mann» nur hinsah. Erwähnenswert war ein weißes Kreppmodell mit transparentem Blumeneinsatz im Vorderteil. Sehr jung wirkten diese Kleider im Aquabatiklook und eine weitere Verführung waren hier seitliche Knopfpartien. Teilweise wurden die Spaghettiträger wieder hinter dem Hals zusammengebunden. Sehr figurbetont sind Schlauchkleider mit Wickelcorsagen und ausgestelltem Saum, sowie Jerseymodelle mit Schulterlöchern. Immer wieder beliebt sind auch Charlestonvarianten, Empirekreationen und Babydollausführungen. Mehr für den konventionellen Bereich sind Mantel- und Kittelkleider.

Kombiniert wurde nun mit den unterschiedlichen Bereichen viel. So sollen weiter Shirts unter Spaghettikleidern, mehrere Organza- oder Chiffonmodelle über- und untereinandergetragen werden, Blümchenröcke zu karierten Jacken getragen oder Chaneltweedjacken zu Satinhosen, wie bei Escada, kombiniert werden.



Der Knalleffekt der Cpd war übrigens schon am Samstagabend. Otto Kern hatte zu einer Modeopera gebeten. In Szene gesetzt wurde die Opera «Mimi la Bohème» von Giacomo Puccini. Das deutsche Fernsehballet tanzte in Kreationen von Otto Kern, zur Musik, die von dem polnischen Staatsopernorchester mitreissend insziniert wurde. Gelitten hatte die ganze eigentlich sehr beeindruckende Aufführung mit kleinen Schwächen jedoch durch das Modepublikum, das sich als absoluter Kulturbanause erwies und durch das ständige Kommen und Gehen das Spektakel leicht untergehen liess.

Martina Reims